

Immer mehr Hilfesuchende

Pinneberger Ortsverband im Sozialverband Deutschland mit fast 2500 Mitgliedern bundesweit elftstärkste Ortsgruppe

Von Bastian Fröhlig

PINNEBERG 8,5 Millionen Euro hat der Landesverband Schleswig-Holstein des Sozialverbands Deutschland (SoVD) in 18000 Verfahren für seine Mitglieder erstritten. Mit 150 000 Mitgliedern hat der Verein ein Mitgliederhoch erreicht. Doch beim Pinneberger Ortsverbandsvorsitzenden Peter Thomsen sorgt das für wenig Begeisterung. „Auf der einen Seite ist es gut, auf der anderen Seite erbärmlich. Es ist traurig, dass so viele Gelder in sozialen Angelegenheiten erst einmal erstritten werden müssen“, sagte er während der Jahreshauptversammlung des SoVD Pinneberg am Sonnabend. „Es ist traurig, dass zugunsten von Vater Staat bei der Berechnung von Sozialleistungen oder Renten so viele Fehler gemacht werden“, kritisierte Thomsen.

„Es ist natürlich für uns als Verein toll, wenn wir wachsen, aber manchmal ist es auch schlimm, wie viele Menschen unsere Hilfe benötigen“, sagte Thomsen. Mit knapp über 2450 Mitgliedern steuert der Ortsverband auf die Marke von 2500 Mitglie-

Unser Land braucht soziale Gerechtigkeit



Ehrungen: Peter Thomsen (rechts), Vorsitzender des Pinneberger Ortsverbands im Sozialverband Deutschland (SoVD), überreichte die Urkunden für 30-jährige Mitgliedschaft an Karin Neidhardt (von links), Jürgen Witt und Annemarie Geltmeier. FOTO: BASTIAN FRÖHLIG

dern zu, „Wir wachsen derzeit langsam, aber stetig“, erläuterte der Vorsitzende. Seit 2012 sei der Ortsverband um mehr als ein Drittel gewachsen – damals waren es 1800 Mitglieder. Damit ist der SoVD Pinneberg mittlerweile der elftgrößte Ortsverband bundesweit. „In dem Zeitraum wurde allerdings auch der Ortsverein Waldenau-Datum aufgelöst. Von dort sind viele Mitglieder zu uns gewechselt“, sagte Thomsen. Auch in Zukunft

könne es weitere Zusammenkünfte geben. „Es wird immer schwerer, Menschen für die Vorstandarbeit zu finden“, sagte Thomsen. Das gelte auch für Pinneberg. „Es gibt bei der hohen Mitgliederzahl eine Menge zu tun. Das sitzt man nicht auf einer Pöbake ab, sondern muss sich schon anstrengen“, erläuterte der Vorsitzende. „Wir würden uns freuen, wenn im kommenden Jahr ein, zwei Mitglieder Lust hätten, im Vorstand mitzuarbeiten. Wir haben mittlerwei-

le einiges an Aufgaben ausgelagert, aber es gibt immer noch genug zu tun“, sagte Thomsen.

Doch gebe es auch positive Aspekte der Vorstandsarbeit. „Es macht Spaß, mit so einem tollen Team zu arbeiten, bei dem vieles von alleine läuft“, sagte Thomsen und verteilte ein Extralob an den geschäftsführenden und erweiterten Vorstand: „Ein großes Lob geht an die elf treuen Seelen. Ohne sie würde hier wenig laufen.“

Annemarie Geltmeier, Elisabeth Lemke, Karin Neidhardt sowie Helga und Jürgen Witt erhielten Auszeichnungen für 30-jährige Mitgliedschaft. „Auf die Auszeichnung der Zehnjährigen verzichten wir, sonst säßen wir noch heute Abend hier“, sagte Thomsen. Derzeit gebe es die Überlegung, die Ehrungen während einer gesonderten Veranstaltung durchzuführen, zu der gesondert eingeladen wird.

➔ www.sovd-ov-pinneberg.de